

Hand in Hand

RONALD McDONALD
HAUS ST.GALLEN



© Christine Kocher

Editorial

Sandra Huber
Hausleiterin



«Es ist der Reiz des Lebens, dass man nicht alles für selbstverständlich hält, sondern noch bereit ist, sich zu wundern.»

Loriot

Spannend, herausfordernd und berührend – als Team wissen wir nie, was der Tag im Elternhaus alles bringen wird. Mal kommt eine Familie freudestrahlend zu uns, weil sie früher nach Hause darf als erwartet. Ein anderes Mal ist eine Mutter den Tränen nahe, weil die Operation viel länger als geplant war und nicht das gewünschte Ergebnis erzielt hat.

Was uns oft zum Staunen bringt, ist, wie die Eltern diese sehr belastende Situation mit ihrem kranken Kind meistern. Immer wieder erleben wir, dass dadurch Familien näher zusammenwachsen und Kleinigkeiten bewusster geschätzt werden.

Diese prägenden Erfahrungen lassen auch mich Dinge aus einer anderen Perspektive sehen – mich mehr an den kleinen Dingen des Lebens erfreuen und mich wundern ...

Und plötzlich waren wir Eltern von Zwillingen

«Der 9. August 2023 wird immer ein sehr besonderer Tag für uns sein: An diesem Tag kamen unsere kleinen Engel Lukan und Marko unverhofft zur Welt. Unverhofft, weil wir bis dahin nicht gewusst hatten, dass ich überhaupt schwanger war.»

An jenem Tag fuhr mich mein Lebensgefährte mit starken Unterleibsschmerzen in die Frauenklinik St.Gallen. Nach einer kurzen Ultraschalluntersuchung sagte der Arzt zu mir: «Ich sehe eine Wirbelsäule. Könnte es sein, dass Sie schwanger sind?» Mein Lebensgefährte und ich schauten uns ungläubig an. Wir erklärten dem Arzt, dass dies eigentlich nicht sein könne, da mir vor Jahren gesagt wurde, ich sei unfruchtbar und könne keine Kinder auf natürliche Weise bekommen. Daraufhin wurde ich in einem Behandlungszimmer nochmals genauer untersucht. Nun kamen zwei Ärzte hinzu, die einen weiteren Ultraschall durchführten. Da ich den Bildschirm nicht sehen konnte, schaute ich zu meinem Lebensgefährten und versuchte trotz starker Schmerzen etwas mitzubekommen. Plötzlich schaute er mich an und zeigte mir Daumen und Zeigefinger.

Ich fragte: «Warum zeigst du mir das?» Im gleichen Moment sagte einer der Ärzte: «Sie sind definitiv schwanger – und zwar mit Zwillingen. Und diese wollen jetzt auf die Welt kommen.» Meine Gedanken gerieten ins Schwanken. Einerseits war ich geschockt, dass ich in wenigen Minuten Mama werden würde – ohne bis dahin irgendwelche Anzeichen gespürt zu haben. Andererseits waren da unendliche Glücksgefühle. Trotz allem, was bisher gesagt wurde, durfte ich Mama werden und lag bereits in den Wehen. Gleichzeitig hatte ich auch Angst, weil uns niemand sagen konnte, wie gross die Kleinen waren und in welchem Monat ich schwanger war. Es wurde versucht, die Wehen zu stoppen, und mir wurde vorsichtshalber ein Medikament zur Lungenreife der Babys gegeben. Leider half das Mittel gegen die Wehen nicht lange. Unsere kleinen Engel wollten sofort auf

› weiter auf Seite 2



Das Familienglück ist komplett.

die Welt kommen. Es wurde ein Notkaiserschnitt eingeleitet. Lukan kam als Erster auf die Welt. Sein lautes Schreien war für mich ein eindeutiges Zeichen, dass er nicht zu klein sein konnte und gesund

war. Daraufhin folgte Marko, der viel leiser weinte. Marko konnte noch nicht eigenständig atmen und wurde deshalb direkt auf die Intensivstation des Kinderspitals St.Gallen gebracht. Dank des

Ronald McDonald Hauses konnte ich mit meinem Lebensgefährten und Lukan in der Nähe von Marko bleiben. So konnten wir ihn jeden Tag besuchen und miterleben, wie er Tag für Tag Fortschritte machte. Nach der Geburt stellte sich heraus, dass Lukan und Marko in der 38. Woche auf die Welt gekommen waren. Somit waren sie vollständig entwickelt.

Wir bedanken uns herzlich bei den Ärzten und dem Pflegepersonal des Kinderspitals St.Gallen für ihren Einsatz. Ebenso danken wir Sandra Huber, der Hausleiterin des Ronald McDonald Hauses, die immer ein offenes Ohr für uns hatte, wenn uns Sorgen oder Ängste plagten.

Wenn wir jetzt als Familie zu Hause sind und unsere kleinen Engel anschauen, können wir manchmal kaum glauben, was für ein Wunder geschehen ist. Zuzuschauen, wie Lukan und Marko jeden Tag Fortschritte machen, seien es die ersten Töne, das erste laute Lachen oder einfach, wie sie die Welt erkunden, ist einfach wunderschön!«

Sarah Löhr und Alen Cabraja mit Lukan und Marko

Unbemerkte Schwangerschaften kommen vor

«Als Frau Löhr mir erzählte, dass sie bis zum Tag der Geburt nicht wusste, dass sie bald Mutter von zwei wunderbaren Jungs werden würde, habe ich erst mal gestaunt. Da ich dies zuvor noch nie gehört hatte, wollte ich wissen, ob das häufiger vorkommt.

Tatsächlich kommt eine unbemerkte Schwangerschaft öfter vor, als die meisten Menschen denken. In der Schweiz bemerken über 100 Frauen pro Jahr ihre Schwangerschaft lange Zeit nicht – bei einem knappen Drittel davon sogar bis zur Geburt.

Dr. med. Peter Rott, Berliner Gynäkologe, Psychotherapeut und Mit-Studienleiter einer Untersuchung zu unbemerkten Schwangerschaften, hielt fest: «Unbemerkte Schwangerschaften sind überhaupt nicht so selten. Eine von 500 Schwangerschaften wird erst nach der 20. Woche bemerkt.» Bei einer von 2'500 Schwangerschaften, so belegen internationale Forschungen, ahnt die Mutter bis zuletzt nichts. Davon können Frauen jeden Alters, aus allen Berufsgruppen und mit jedem Familienstand sowie sozialen Hintergrund betroffen sein.

Frau Löhr und Herr Cabraja sind wenige Tage nach der Geburt von Marko und Lukan zu uns ins Elternhaus gezogen. Was mich vom ersten Augenblick an sehr beeindruckt hat, war der liebevolle, selbstverständliche und stets geduldige Umgang mit dem kleinen Lukan, der bei uns im Haus lebte. Beide Eltern strahlten und waren so stolz auf ihre beiden kleinen Engel. Auch organisierten sie in Kürze alles Notwendige, wie die Namensgebung, die Babyausstattung und vieles mehr. Für mich war es sehr berührend zu sehen, wie das Eltern Glück so spürbar war – obwohl es zugleich so plötzlich und unerwartet, doch offensichtlich sehr gewollt war. Eine wahre Mutmachergeschichte für alle Eltern in unserem Haus, die sich von einer Sekunde auf die andere plötzlich auf eine ganz andere Lebenssituation einstellen müssen.»



Sandra Huber, Hausleiterin
Ronald McDonald Haus St.Gallen

«Tausend Dank an die Eltern von Marko und Lukan, dass sie uns an ihrer besonderen und aussergewöhnlichen Geschichte teilhaben lassen.»

Quellen:

- › www.spektrum.de/news/unbemerkte-schwangerschaft-ploetzlich-mutter/1898644
- › www.swissmom.ch/de/schwangerschaft/fruehschwangerschaft/unbemerkte-schwangerschaft-16967

So entstand die Ronald McDonald Kinderstiftung

Eine Idee geht um die Welt: die Entstehungsgeschichte der Ronald McDonald Kinderstiftung.

Das erste Ronald McDonald Haus entstand auf Initiative von Dr. Audrey Evans, einer Onkologin des «Children's Hospital of Philadelphia». Sie betreute die Tochter des Footballspielers Fred Hill von den «Philadelphia Eagles», die 1973 an Leukämie erkrankte und eine monatelange, schwere Behandlung durchstehen musste. Kims Ärztin Dr. Evans erklärte den Eltern, dass die Nähe zu ihrer Tochter in dieser schwierigen Situation das Wichtigste sei. Also begab sich die Familie auf die Suche nach einer passenden Unterkunft.

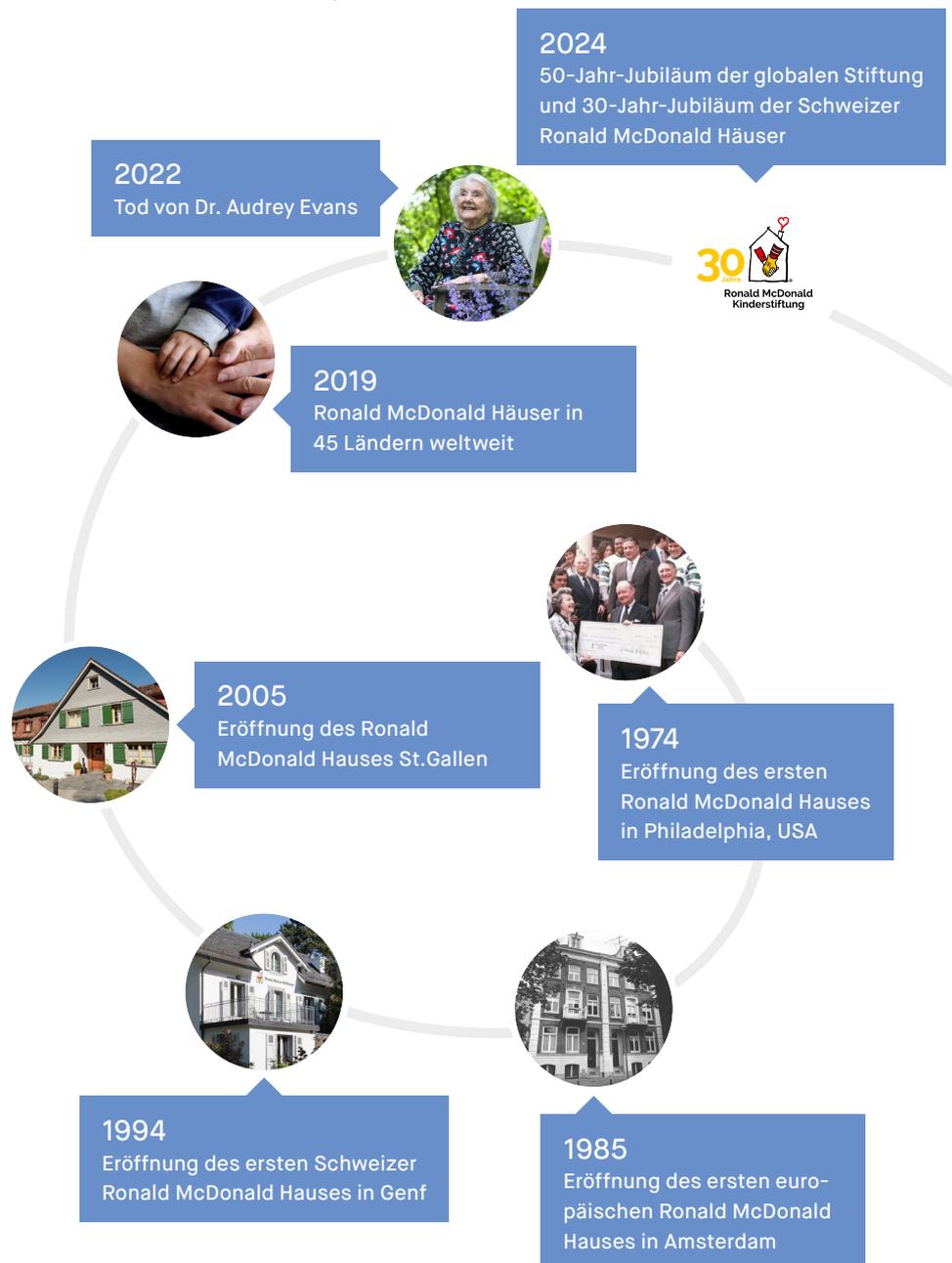
Mit der Unterstützung von Jimmy Murray, Manager der berühmten «Philadelphia Eagles», wurde am 15. Oktober 1974 in Philadelphia das erste Ronald McDonald Haus an der Spruce Street 4032 eröffnet. Gleichzeitig verdoppelte McDonald's-Gründer Ray Kroc jeden gespendeten Dollar aus eigener Tasche. Im Jahr 1981 zog das Haus in die Chestnut Street 3925 um, das über 45 Zimmer verfügte.

Wir haben zweifach Grund zu feiern!

Zum 30-jährigen Jubiläum der Elternhäuser in der Schweiz findet im August im kleinen Rahmen ein Apéro im Ronald McDonald Haus St.Gallen statt.

Nächstes Jahr ist das 20-Jahr-Jubiläum unseres Elternhauses in St.Gallen. Das feiern wir! Die Einladung zum Jubiläumsfest am Samstag, 26. April 2025 versenden wir Anfang nächsten Jahres. Bitte merken Sie sich diesen Tag bereits vor.

Wichtige Meilensteine aus den letzten 50 Jahren



Ronald McDonald Häuser weltweit bis heute

	Anzahl
1974	1
1991	150
2005	250
2023	387

Die 387 Elternhäuser sind in 49 Ländern der Welt verteilt und haben bis Ende 2023 1.9 Millionen Kinder und deren Familien unterstützt.

Impressionen aus dem Haus



1. Der kleine Nikodem ist zu Besuch im Elternhaus, bevor er nach vielen Wochen im Kinderspital endlich gesund nach Hause darf.
2. Der Weg zum Spital ist im Frühling farbenfroh.
3. Ein bunter Blumenstrauss für unsere Gäste im Ronald McDonald Haus – auch Knuffel freut sich darüber.
4. Überglücklich nach zwei Aufenthalten im Kinderspital darf die Familie Abegao mit Mia nach Hause.
5. Frau Brhane und ihre zwei aufgeweckten Töchter waren zu Gast im Elternhaus, während ihre neugeborene Schwester Yolyana noch im Kinderspital gepflegt werden musste.
6. Jamino Flükiger im Spielzimmer mit seiner Mami. Sie sind oft bei uns zu Gast und sehr dankbar dafür, dass Jamino im Kinderspital St.Gallen geholfen wird.

Herzlich willkommen: Andrea Hemmi, unsere neue Direktorin!

Seit dem 1. Januar 2024 ist Andrea Hemmi die neue Direktorin der Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz. Bei unserem ersten Treffen mit den Hausleiterinnen und dem nationalen Team der Kinderstiftung durften wir sie kennenlernen.



Die Hausleiterinnen der sechs Schweizer Elternhäuser und das nationale Team der Ronald McDonald Kinderstiftung mit der neuen Direktorin Andrea Hemmi (2.v.r.).

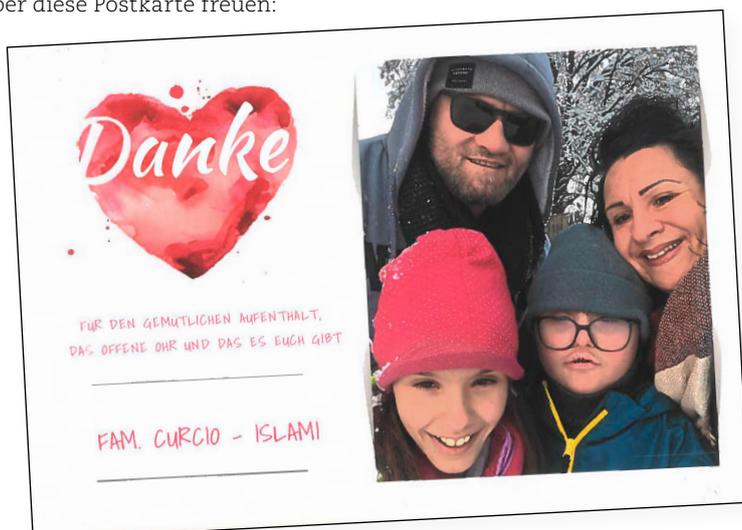
Andrea Hemmi verfügt über ausgewiesene Führungs- und Kommunikationskompetenzen. Zuletzt war sie zwölf Jahre Kommunikationschefin und Mitglied der Geschäftsleitung beim Schweizer Radio und Fernsehen. Darüber hinaus hat sie Erfahrung im Stiftungswesen sowie im Unternehmen McDonald's, unserem langjährigen Partner, der unsere unabhängige Stiftung wirkungsvoll unterstützt.

Bereits der erste gemeinsame Tag – mit vollem Programm – war sehr spannend und informativ.

Wir freuen uns sehr, Andrea Hemmi als unsere neue Direktorin begrüßen zu dürfen, und wünschen ihr weiterhin viel Freude. Gemeinsam werden wir Ziele erarbeiten und diese zum Wohl unserer Familien verfolgen.

Freudige Post

Dastan war lange Zeit im Spital. Kaum war die Familie zu Hause durften wir uns über diese Postkarte freuen:



Danke für eure Unterstützung!



Brigitta Oertle

Brigitta Oertle hat das Ronald McDonald Haus St.Gallen zehn Jahre lang im Stiftungsrat wertvoll unterstützt. Als Leiterin Pflege und Betreuung im Ostschweizer Kinderspital und Mitglied der Direktion engagierte sie sich mit viel Herz für das Elternhaus und hat uns mit den Pflegeteams vernetzt. Sie vertrat uns bei den jährlichen Standaktionen und vielem mehr. Aufgrund eines beruflichen Wechsels trat sie per Ende Dezember 2023 aus dem Stiftungsrat aus.



Heinz Nagel

Gleichzeitig verabschiedeten wir uns Ende Dezember 2023 von Heinz Nagel, der in Pension ging. Heinz Nagel war Technischer Leiter des Ostschweizer Kinderspitals und hat über drei Jahre unser Elternhaus im Stiftungsrat St.Gallen unterstützt. Wir sind sehr dankbar für die Ideen und die vielen Projekte, die wir mit Heinz Nagel umsetzen durften. Nun in Pension wechseln die alltäglichen Perspektiven – die Liebe zum Ronald McDonald Haus St.Gallen bleibt.



Jubiläum von Susanna Hartmann

Es ist kaum zu glauben, aber wahr: Susanna Hartmann engagiert sich seit 15 Jahren für unser Elternhaus – halb so lang, wie es die Elternhäuser in der Schweiz gibt und fast seit der Gründung des Hauses in St.Gallen.

Welche Aufgaben übernimmt sie? Sie massiert unsere Eltern zweimal im Monat mit ihren geschickten Händen und ihrem feinen Gespür.

Schon oft durften wir sie anrufen und fragen, ob sie spontan und zu nicht geplanten Terminen für eine Massage kommen kann – genau dann, wenn Eltern es dringend wünschten. Wenn sie es sich einrichten kann, kommt sie. Ihre Spontaneität ist eine ihrer vielen Qualitäten.

Ausserdem nimmt sie an unserer jährlichen Standaktion teil und bastelt hierfür beispielsweise weiche Plüschtiere oder «Nuggi-Garagen». Und wenn Geschenke verpackt werden müssen oder wir anderweitige Unterstützung benötigen, dürfen wir sie anrufen. Das ist ein grosses «DANKESCHÖN» wert.

Wieso wirkt Susanna schon so lange bei uns mit? Ihre Antwort:

«Das war von Anfang an keine Frage. Als ich das Inserat gesehen habe, wusste ich sofort, dass ich mich hier engagieren möchte. Und mir gefällt es noch genauso gut wie am ersten Tag – sogar immer noch besser.»

Unser Beitrag für das Ronald McDonald Haus St.Gallen

«Wir sind drei Lernende, die im Sommer 2024 die kaufmännische Lehre abschliessen werden. Ein wichtiger Bestandteil unserer Ausbildung ist die Erarbeitung einer Abschlussarbeit mit regionalem Bezug. Nach sorgfältiger Überlegung sind wir auf die Ronald McDonald Kinderstiftung gestossen, die uns schnell überzeugt hat. Unsere Recherchen führten uns zu dem Entschluss, unsere Abschlussarbeit der Kinderstiftung zu widmen.»



Nachdem wir im Elternhaus St.Gallen angefragt hatten, ob wir vorbeikommen könnten, um einen besseren Einblick zu erhalten und aktiv mitzuhelfen, stimmte die Hausleiterin Sandra Huber freundlichlicherweise zu. Einen Nachmittag verbrachten wir damit, das Elternhaus bei verschiedenen Aufgaben zu unterstützen. Wir waren aktiv beim Waschen, Laubrechen und Kuchenbacken.

Nach diesem erlebnisreichen Nachmittag wollten wir uns beim Elternhaus revanchieren und organisierten eine Kuchenspendenaktion. Insgesamt sammelten wir CHF 370.– für das Elternhaus an der Grossackerstrasse 7 in St.Gallen. Zudem lancierten wir die Veröffentlichung

eines Zeitungsartikels über das Roland McDonald Haus St.Gallen und unsere Projektarbeit.

Unsere Motivation, im Elternhaus zu helfen, basierte auf dem Wunsch, Familien zu unterstützen, die mit grossen Herausforderungen konfrontiert werden. Mit unserer Spende möchten wir einen Beitrag dazu leisten, den Aufenthalt der Eltern noch angenehmer zu gestalten. Die Spendenaktion und der Zeitungsartikel im St.Galler Tagblatt sollen in unserer Gemeinschaft das Bewusstsein für soziale Verantwortung fördern.»

Julia Bikic, Nora Huser und Victoria Lehner

Ihre Spende kommt an

Ohne die zahlreichen kleinen und grossen Spenden könnte unser Elternhaus nicht existieren. Ihre Spende unterstützt Familien mit kranken Kindern direkt. Denn lediglich einen kleinen Anteil setzen wir für Verwaltungsaufwände wie die Mittelbeschaffung oder Öffentlichkeitsarbeit ein.

Diese Investitionen schaffen eine gute Basis und tragen zum Gelingen unseres Engagements bei. Der Rest fliesst direkt in unsere Mission, bei der wir betroffenen Familien ein Zuhause auf Zeit ermöglichen.

Mehr Informationen können Sie unserem Jahresbericht entnehmen, den wir Ihnen gerne zusenden. Schreiben Sie uns dafür bitte ein E-Mail an:

✉ rmh.sg@ch.mcd.com

Verwendung einer Spende von CHF 50.–

Verwaltungsaufwand
CHF 6.50



- Mission
- Verwaltungsaufwand

Wie spenden?

Einmalige Spende

Sie unterstützen das Ronald McDonald Haus St.Gallen mit einem Betrag Ihrer Wahl und nach Ihren Möglichkeiten.

Regelmässige Spende

Werden Sie Dauerspenderin oder -spender und ermöglichen Sie dem Ronald McDonald Haus St.Gallen mit einem regelmässigen Betrag die Sicherheit in der Planung.

Ereignisspende

Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum – freudige Ereignisse und gleichzeitig gute Anlässe, um Spenden für kranke Kinder zu sammeln. Wir unterstützen Sie mit Unterlagen und Hilfsmitteln, um Ihr und unser Anliegen zu kommunizieren.

Spenden im Trauerfall / Erbschaften und Legate

Am Ende eines erfüllten Lebens steht für viele der Wunsch, nachfolgende Generationen zu unterstützen. Mit einer Spende im Trauerfall oder einem Legat setzen Sie ein nachhaltiges und wirkungsvolles Zeichen – und schenken Kindern und Familien eine Zukunft. Wir beraten Sie gerne.

Unternehmens- oder Stiftungspatenschaften

Durch eine Patenschaft können Sie kranken Kindern direkt, professionell und nachhaltig helfen. Gerne erarbeiten wir für Sie massgeschneiderte Lösungen, wie beispielsweise eine Zimmerpatenschaft. Von kleinen und mittleren Unternehmen und Stiftungen bis zum internationalen Grosskonzern: Gemeinsam schenken wir Hoffnung.

Persönliche Weiterempfehlung

Erzählen Sie von uns in Ihrem Umfeld und unterstützen Sie uns so auf direkte Art und Weise, denn Mund-zu-Mund-Propaganda ist noch immer das Wirkungsvollste!

*Herzlichen Dank,
dass Sie uns helfen
zu helfen!*

Zimmerpatenschaften

Zimmer Aladin:

S. und H. Rothschild
Stiftung, St.Gallen

Zimmer Arielle:

GGW Charitable Foundation,
Vaduz (FL)

Zimmer Aschenputtel:

Theres Vogt-
Familienstiftung, Vaduz (FL)

Zimmer Erbsprinzess:

Mikiba Stiftung, Triesen (FL)

Zimmer Frau Holle:

Alois und Irma Weber-Goldinger-
Stiftung, Rickenbach bei Wil

Zimmer Froschkönig:

Jeannette und Robert Meier
Stiftung, St.Gallen

Zimmer Kleiner Prinz:

Emil Nüesch Stiftung, Balgach

Zimmer Rapunzel:

Sahira Stiftung, Eschen (FL)

Zimmer Sterntaler:

Domenica Pfenninger-
Stiftung, Zürich

Zimmer Tischleindeckdich:

Teamco-Foundation, Niederurnen

Regelmässige Sachspenden

- Bäckerei Schwyter, St.Gallen (Brot)
- Coca Cola HBC Schweiz AG, Brüttisellen (Getränke)
- Crowing's AG, Appenzell (Tee)
- Diversey, Münchwilen (Reinigungsmittel und Putzequipment)
- HAVI Logistics GmbH, Oensingen (Hygieneartikel)
- Kellenberger Frisch Service, Frigemo AG, Zürich (Früchte)
- KünzlerBachmann Verlag AG, St.Gallen (FamilienSPICK)
- Medela AG, Baar (Babyzubehör)
- Nestlé Suisse SA, Vevey (Milch- und Schokopulver, Zucker)
- Ringier Axel Springer Schweiz AG, Zürich (Schweizer Illustrierte)
- Würzmeister, Kloten (Gewürze)
- Züger AG Käsehandel, Appenzell (Käse)



Das Ronald McDonald Haus St.Gallen

DANKE!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in Form von Zeit- und Geldspenden sowie durch die Bekanntmachung unseres Hauses! Auch an unsere Kleinspenderinnen und -spender lieben Dank – ohne sie wäre vieles nicht möglich!



Wir sagen «Danke»: Iris Huber, Waltraud Falk und Hausleiterin Sandra Huber (v.l.n.r.).

Folgende Spenden durften wir vom 01. August 2023 bis 31. Januar 2024 entgegennehmen:

Spenden ab CHF 300.–

- AM Haar, Höherer Annkathrin, Ramsen
- Anesini-Walliser Maria, Malans
- Appenzeller Druckerei AG, Herisau
- Assey Paul und Silvia, Eschenz
- Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen
- Brunschwiler Leander, Arbon
- Clausengruppe Thal, Lutzenberg
- Eberle Irene, St.Gallen
- Ersanka AG, Sargans
- Evangelische Kirchgemeinde Teufen
- Gantenbein Heidi, St.Gallen
- Graf Heinz und Ursula, St.Gallen
- Grünenfelder Hans und Erika, Eschenbach
- Günther Roland, Gais
- GynPraxis am Bahnhof AG, Wohlen
- Hagen Stephan und Ursula, Arbon
- Hoppen Veronika, Roggwil BE
- Kämpfen Beat und Monika, Egg b. Zürich
- Katholische Kirchgemeinde Mols-Murg-Quarten
- Katholisches Pfarramt Walenstadt

- Keller Nicole, Vaduz (FL)
- Kistler Walter, Meggen
- Kneipp-Verein, St.Gallen
- Köchli Urs, Triboltingen
- Legler Daniel und Cathrin, Kreuzlingen
- Lengwiler Roman, Niederwil
- Lenz Heidi, Gossau
- Lenz Philipp, Gossau
- Meister Markus und Ulmann Angela, Appenzell
- Merten Anke, Frasnacht
- Mosimann Philip und Zwicky Elisabeth, St.Gallen
- Oberlin Paul und Bea, Niederwil
- Pan Protectum Stiftung PCC, Eschen (FL)
- Räber Othmar und Margrith, Rothenburg
- Ronner Heinrich und Bloemers Karla, Oberegg
- Rova Marcel und Charlotte, Speicherschwendi
- Rüttsche Beat und Beatrice, St.Gallen
- Schmid Alfred und Ruth, Münchwilen
- Senn Bauprojekt GmbH, Bütschwil
- Senn Rudolf, Amden
- Stehle Hans und Elisabeth, St.Gallen
- Stumm Anke, Thalwil

- Vogt Bruno, Balzers (FL)
- Wessels Martin, Konstanz (DE)

McDonald's-Golfrunde

- Amacker Philippe, Brig-Glis
- Gödl Rudolf, Vaduz (FL)
- Koller Martin, Winterthur
- Wyss René, Collombey

Grossspenden ab CHF 1'000.–

- ACE2ACE AG, Huwyler Daniel, Steinhausen
- Alois und Irma Weber-Goldinger-Stiftung, Rickenbach b. Wil
- Barnetta Andrea, St.Gallen
- G. und M. Tuchschnid-Bühler-Stiftung, Teufen
- Geburtshaus, St.Gallen
- Girrbach Gerald Erich, Ermatingen
- Högg AG, Högg Ivo und Barbara, Wattwil
- Hungerbühler + Partner AG, Waldkirch
- Keller Bestattungen GmbH, Rorschach
- Kiwanis Club, St.Gallen
- kreaDOM-Team, St.Gallen
- Mondisan Stiftung, Triesen (FL)
- Raiffeisenbank am Ricken, Eschenbach
- Rotmonten Treuhand AG, St.Gallen
- Sahira Stiftung, Eschen (FL)
- star foil-systems ag, Kreuzlingen
- Züger AG Käsehandel, Appenzell

Hochzeitsspende

- Rieser Stephanie und Cyrill

Geburtstagsspenden

- Bernegger Karin, Marbach
- Dzuba Patrick und Scheidegger Brigitte, Frauenfeld
- Eberle Irene, St.Gallen

Kuchenverkauf

- Bikic Julia
- Huser Nora
- Lehner Victoria

In Gedenken an

- Bernegger Valerie
- Britt Bruno
- Ruesch Dany
- Willi Ernst (Rosenfeldstr. 7, St.Gallen)

IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus St.Gallen
Sandra Huber und Iris Huber
Grossackerstrasse 7, 9000 St.Gallen
T 071 243 79 11
rmh.sg@ch.mcd.com

Spendenkonto
St.Galler Kantonalbank
9001 St.Gallen
Postkonto: 90-219-8
CH61 0078 1011 0357 4090 4



McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmerinnen und Lizenznehmer sowie Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.